

NEUES AUS UNSERER

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

KIRCHENGEMEINDE

43. Jg.



März—Mai 2026



Frohe Ostern!

Inhaltsverzeichnis

3 Geistliches Wort	20 Konfi-Anmeldung
3 Vortrag jüdisches Leben	20 Kirchenputz
6 Gemeindeversammlung	20 Ostergottesdienste
9 Frauengottesdienst 2. Advent	22 Kinderkirchentag
10 AMeN-Baum	22 Bethel
11 Krippenspiel – einmal anders	23 Äpfelblütestagsgottesdienst
13 Jugend-Gottesdienst	23 Konfirmation 2026
13 Ökumen. Gottesdienst	25 Christi Himmelfahrt
14 Feierabend-Firefight	25 Tauberinnerungsgottesdienst
15 Nachbarschaftsraum	26 Kinderbibelwoche
15 Abschiede	26 Kärschegeflüster
16 Lesekreis	28 Gottesdienste
17 Mitgefühl – Mit Gefühl	30 Veranstaltungen/Impressum
17 Weltgebetstag	31 Kontakte und Adressen
19 Dienstjubiläum Pfr. Tschöpel	
19 Phil. Gesprächsreis	

JOHANNES 11,35

Da weinte Jesus. »

Monatsspruch **MÄRZ 2026**

JOHANNES 20,29

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** »

Monatsspruch **APRIL 2026**

HEBRÄER 6,19

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer **Seele.** »

Monatsspruch **MAI 2026**

Liebe Leserinnen und Leser,

*Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.
(Off 21,5)*

Das ist die Jahreslosung für 2026. Ich finde, besonders jetzt im Frühling wird es sinnfällig. Die Tage werden wieder länger und die Natur erwacht aus ihrer Schockstarre des Winters. Die Farben kommen mit den unterschiedlichsten Blumen wieder, das Grün gewinnt die Oberhand über das Grau und Weiß und die Tiere sind auch wieder aktiv, allen voran die Bienen, die wieder summen. Für mich ist jeder Frühling wieder ein Neuanfang. Nach all dem Frost kommt das Leben wieder durch und kann sich entfalten.

Das Leben kommt neu. Jedes Jahr. Allem zum Trotz, Kälte, Schnee und Eis, es kommt neu. Auch nach noch so einem schlimmen Schneechaos, der Schnee schmilzt und irgendwann kommt das Grün wieder. Es ruht eine Zeit, aber es endet nicht.

Wir Menschen haben eine besondere Beziehung zum Neuen. Wir freuen uns, wenn etwas neu ist. Der Reiz, zu erforschen, was das neue Handy alles kann. Wie schön das neue Sofa aussieht, ganz anders, als das alte abgewetzte. Die vielen neuen Features, die das neue Auto so viel angenehmer machen.

Es ist schön, sich etwas Neues gönnen zu können. Und manchmal ist

es notwendig. Wenn etwas so kaputt ist, dass es nicht mehr repariert werden kann, dann muss etwas Neues her. Ich glaube, so ist es



auch mit unserer Welt. Es ist so vieles kaputt, was nicht mehr repariert werden kann. Wir geben uns alle Mühe, unsere Umwelt zu zerstören. Viele Beziehungen zu anderen Menschen sind nur eine Reihe abgebrannter Brücken.

Gott macht alles neu. Damit es wieder schön ist. Damit es wieder heil ist. Damit die Kälte nicht siegt. Gott macht alles neu.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für dieses „neue“ Jahr und viel Freude dabei, all die neuen Dinge in ihrem Leben zu erkunden.
Ihr Pfarrer

Frederik Ebling

Einblicke in jüdisches Leben – heute und damals

Die Mitwirkenden des Ökumenekreises aus den AMeN-Gemeinden und St. Elisabeth haben im vergangenen Jahr bei ihren Überlegungen zum Herbstseminar betroffen festgestellt, dass sie als aktive Angehör-

rige der größten christlichen Konfessionen nur sehr wenig über das Gemeindeleben der Menschen jüdischen Glaubens wissen; schnell einigte man sich darauf, das zu ändern: Die jährliche Vortragsveranstaltung im letzten Quartal des Jahres, traditionell „Herbstseminar“ genannt, sollte die Geschichte und das Alltagsleben der Jüdischen Gemeinde in Wiesbaden zum Thema haben.

Am Donnerstag, 6. November 2025 fand in der Pfarrscheune Medenbach die Veranstaltung statt, für die Steve Landau, der Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden und des Jüdischen Lehrhauses, als Referent gewonnen werden konnte; seinen Vortrag „Einblicke in jüdisches Leben – heute und damals“ kündigte er mit diesen Worten an:

„Die Geschichte der Juden in Deutschland wird oft mit der Zeit des Nationalsozialismus verknüpft. Dabei lebten Juden nachweislich bereits seit dem 4. Jahrhundert auf dem Gebiet, das heute Deutschland heißt. Erstmals urkundlich erwähnt werden Juden in Köln im Jahr 321. Dies ist der älteste schriftliche Beweis für jüdisches Leben nördlich der Alpen. Nach der Schoah war jüdisches Leben in Deutschland

kaum mehr vorstellbar. Dennoch hat es sich in den vergangenen Jahren so dynamisch entwickelt wie kaum in einem anderen Land in Europa.“

In seinem Vortrag erläuterte er, „welche Rolle der Erste Weltkrieg für die Juden spielte, was mit den Überlebenden der Schoah geschah und welche Folgen der Zusammenbruch der Sowjetunion für die jüdischen Gemeinden hierzulande hatte.“ Der Blick auf die Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland sollte uns helfen zu verstehen, „wie jüdische Gemeinden in Deutschland heute organisiert sind und vor welchen aktuellen Herausforderungen sie aktuell stehen“, und genau das war das Anliegen des Ökumenekreises.

Wie nötig wir die erbetenen Informationen hatten, zeigte sich schon im Vorfeld bei der Organisation des Abends. Bei meinem ersten Telefonat mit Herrn Landau erklärte ich ihm unsere Anfrage auch damit, dass wir in den ländlichen Gemeinden so wenig über den Alltag von Menschen jüdischen Glaubens wissen, weil wir keine in unserem Alltag treffen, weil es hier wohl keine gibt. Herrn Landaus Einwurf „Das wissen Sie nicht!“ beschämte mich. Es ist so, ich weiß es nicht, wir wissen es nicht: Denn die Mitglieder der jüdischen Gemeinden sprechen nicht über ihren Glauben, sie geben sich nicht öffentlich zu erkennen, weil ihnen dadurch Nachteile ent-



stehen, sie antisemitischen Äußerungen ausgesetzt sind, sie, und schlimmer noch, ihre Kinder in den Schulen bedroht oder gar angegriffen werden. Dass der Alltag jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich zu ihrem Glauben öffentlich bekennen, auch heute, heute noch, heute wieder, in unserem Land von unsensiblen bis aggressiven Reaktionen ihrer christlichen oder nichtreligiösen Mitmenschen geprägt ist, war uns nicht bewusst.

Wir haben seitens des Ökumenekreises den – im Nachhinein naiven – Vorschlag gemacht, dass Herr Landau in Begleitung einer jüdischen Familie an unserer Veranstaltung teilnehmen könnte. Wir mussten erfahren, dass unter den aktuellen Umständen es nicht nur unmöglich ist, unserem Vorschlag zu entsprechen, sondern dass selbst Herr Landau seine Teilnahmen an öffentlichen Veranstaltungen der Polizei meldet, die dann entscheidet, wann und wo für den Schutz seiner Person gesorgt wird.

Der Vortrag von Steve Landau übertraf alle Erwartungen. Das lag nicht nur an den bestens ausgewählten, gut dokumentierten Inhalten, sondern vor allem auch an der menschenfreundlichen, offenen Art, in der Herr Landau die einschneidenden und in der Schoah gipfelnden Ereignisse und Entwicklungen der Geschichte jüdischer Gemeinden am Beispiel der Wiesbadener in

knapp anderthalb Stunden frei sprechend präsentierte. Kein vorwurfsvoller Unterton, nur für sich sprechende Fakten... Und zuweilen humorvolle Bemerkungen, die der unvermeidlichen bedrückten Stimmung entgegenwirkten, die den Zuhörerinnen und Zuhörern den Lebensmut, die Zuversicht und Unzerstörbarkeit tiefen jüdischer Glaubensüberzeugung und -praxis nahebrachten.

Die knapp 40 Anwesenden waren berührt und betroffen; es dauerte eine Weile, bis Fragen formuliert werden konnten und ein Dialog in Gang kam, der dann in weitere Gespräche untereinander bei einem Glas Wasser oder Wein überging. – Im Zusammenhang mit dem Herbstseminar war mit Herrn Landau ein Termin für eine Führung in der Wiesbadener Synagoge vereinbart worden. Es gab allerdings nicht genügend Anmeldungen, weshalb die Besichtigung in November abgesagt und aufs Frühjahr verschoben wurde.

Der neue Termin wird auf den Internetseiten der Gemeinden und in Gottesdiensten und Aushängen vor Ort kommuniziert; aufgrund der oben beschriebenen Umstände ist eine Anmeldung erforderlich. Falls Sie die Synagoge noch nicht kennen, nutzen Sie das Angebot, Sie werden es nicht bereuen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Dr. Margit Ruffing

Gemeindeversammlung 2025: Gemeinsam im Wandel

Am 1. Advent fand bei Kaffee und Plätzchen die Gemeindeversammlung 2025 statt. Kirchenvorstandsvorsitzende Ulrike Boppré und Kirchenvorstandsmitglied Dr. Margit Ruffing berichteten vom vergangenen Jahr und gaben einen Ausblick auf die Aufgaben und Herausforderungen, die in naher Zukunft anstehen.

Neue und vertraute Gesichter

Im März konnten wir Pfarrer Frederik Ebling begrüßen, er wirkt nun gemeinsam mit Pfarrer Thomas Tschöpel in den drei AMeN-Gemeinden, in denen sie sich die anfallenden Aufgaben aufteilen. Pfarrer Ebling hat zusätzlich noch 8 Stunden in der Woche Vakanzvertretung als Klinikseelsorger in der HSK in Wiesbaden.

Wir freuen uns auch, dass uns vertraute Gesichter erhalten bleiben: Markus Kaiser wird uns, auch nach der Beendigung seines festen Vertrages, weiterhin als Organist bereichern und einmal im Monat die Nachmittagsgottesdienste musikalisch gestalten. Ebenso bleibt uns Martin Maurer eng verbunden: Er steht als Prädikant unserer Nauroder Gemeinde weiterhin bei Bedarf unterstützend zur Seite.

Bei den Gruppen und Kreisen gab es ebenfalls Veränderungen. Die

beiden Leiterinnen der Kreativ-Kids Lena Henning und Marie Frömling haben ihre Tätigkeit aus beruflichen Gründen bei den Kreativ-Kids beendet, ihnen sei herzlich für ihr Engagement gedankt. Neben dem philosophischen Gesprächskreis von Dr. Margit Ruffing gibt es nun monatlich auch einen Bibelkreis, der von Pfarrer Thomas Tschöpel geleitet wird und in Auringen stattfindet.



Ein lebendiges Jahr: Rückblick auf Gottesdienste und Feste

Im vergangenen Jahr gab es wieder eine große Vielfalt an Gottesdiensten und Veranstaltungen, teilweise in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden Auringen und Medenbach (AMeN) oder auch der katholischen Gemeinde. Besonders hervorzuheben seien der Frauengottesdienst am 2. Advent, das Krippenspiel an Weihnachten, der ökumenische Gottesdienst, der Weltgebetstag, die Konfirmation und die Gnadenkonfirmation, der Äpfelblütefest-Gottesdienst, der Weiher-Gottesdienst und die Kerb.

Die Fußballer erzielten beim letzten Turnier der Nauroder Ortsvereine

den achtbaren 4. Platz. Der Frauenkreisausflug ging in diesem Jahr nach Lich und die Pilgerwanderung fand im Ahrtal statt. Im Herbst gab es eine AMeN-Gemeindefahrt nach Limburg und Idstein. Auch der Weinstand der Kirchengemeinde im Rahmen der Sommerlaune und die Kerb standen auf dem Programm. Vor kurzem fand ein gut besuchter Vortrag des Ökumenekreises zum Thema Einblicke in jüdisches Leben – heute und damals statt.

Anstehende Renovierungen

Die Innenrenovierung der Nauroder Kirche ist aus Nauroder Sicht weiterhin geplant. Zu Jahresbeginn 2025 gab es auch einen Ortstermin mit zuständigen Personen, jedoch geht es nicht voran, da die Zustimmung zur Bedarfserhebung und Kostenschätzung seitens der Kirchenarchitektin fehlt und in anderen Gemeinden der Bedarf dringender ist. Die Grundwassermessungen an der Kirche werden fortgesetzt. Der barrierefreie Weg zum Gemeindehaus soll im kommenden Jahr wieder instandgesetzt werden.

Auf dem Weg zur „Evangelischen Segensgemeinde Wiesbaden“

Die Zusammenarbeit innerhalb der drei AMeN-Gemeinden wurde weiter intensiviert. Der Konfirmationsunterricht fand erstmalig gemeinsam statt und auch Angebote für Kinder wurden gemeinsam angeboten. Es gab weitere gemeinsame Veranstaltungen und auch die Kir-

chenvorstände treffen sich inzwischen regelmäßig, um gemeinsame Themen zu besprechen. Ebenfalls neu ist eine regelmäßige Dienstbesprechung der Kirchenvorstandsvorsitzenden, der Pfarrer und der Pfarrsekretärinnen der drei Gemeinden. Mittlerweile gibt es auch ein übergreifendes Team für die Gemeindebriefe. Das Konzept der Sommerkirche, bei dem während der Ferien sonntags jeweils nur ein gemeinsamer Gottesdienst angeboten wird, wurde in diesem Jahr erweitert: Erstmals fand die Kooperation zusätzlich mit den Gemeinden Breckenheim und Wildsachsen statt.



Beim Weg zum Nachbarschaftsraum wurden in diesem Jahr weitere Entscheidungen getroffen. Die Gemeinden des Nachbarschaftsraums Nord-Ost haben sich für den zukünftigen gemeinsamen Namen Evangelische Segensgemeinde Wiesbaden sowie für die Rechtsform Gemeindezusammenschluss (Fusion) ausgesprochen. Dies bedeutet, dass die bisherigen Kirchengemeinden ab dem 01.01.2027 nicht

mehr selbstständig sind, sondern gemeinsam eine Gemeinde bilden, die einen gemeinsamen Kirchenvorstand hat, der künftig die wesentlichen Entscheidungen (z.B. Finanzen, Gebäude) für alle Orte treffen wird. Zusätzlich gibt es dann in den bisherigen Gemeinden einen Ortsausschuss, in dem die ortsspezifische kirchliche Arbeit geplant und koordiniert wird, Veranstaltungen und Gottesdienste vorbereitet werden.

Der Kirchenvorstand der Segensgemeinde setzt sich zunächst aus allen bisherigen Kirchenvorständen zusammen; bei der im Sommer 2027 stattfindenden Kirchenvorstandswahl sollen pro bisheriger Gemeinde je zwei Personen in das Gremium gewählt werden, das somit zukünftig aus 20 Personen und einem Vertreter des Verkündigungsteams besteht. Die in den Kirchorten gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes sind zugleich Mitglieder der dortigen Ortsausschüsse.

Die Zukunft unserer Gebäude vor Ort

Aktuell werden in den Arbeitsgruppen des Nachbarschaftsraums der Fusionsvertrag und die Gebäudeplanungen behandelt. Hinsichtlich der Gebäude stehen in Kürze die Entscheidungen an, welche Gebäude zukünftig weiter finanziert werden können und bei welchen dies nicht mehr möglich sein wird. Die Kirchen des Nachbarschaftsraums

werden alle erhalten bleiben, bei den zehn Pfarrhäusern – die fusionierte Gemeinde wird mit 5,5 Pfarrstellen versorgt sein – und Gemeindegäusern werden nicht mehr alle finanzielle Zuweisungen der Landeskirche für Unterhaltung und Renovierung erhalten. Auch wird es zukünftig nur noch einen zentralen Verwaltungsstandort geben, so dass Pfarrbüros vor Ort irgendwann entfallen.



Wie die Entscheidung für das Nauroder Pfarrhaus und das Gemeindehaus aussehen wird, war zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlung noch offen. In der Diskussion wurde jedoch deutlich, wie sehr dieses Thema die Menschen bewegt. Neben dem starken Wunsch, das Gemeindehaus als sozialen Mittelpunkt für Gruppen, die Jugend und die gesamte Ortsgemeinde (z.B. im Rahmen der Sommerlaune) zu erhalten, kamen auch deutliche Sorgen zur Sprache.

Viele Gemeindeglieder befürchten, dass die Kirche durch den Rückzug aus Gebäuden und Strukturen an Sichtbarkeit und Bedeutung im Ort

verlieren könnte. Die Frage, wie man dieser Entwicklung aktiv entgegenwirken kann, beschäftigte die Versammlung sehr. Der Kirchenvorstand betonte, dass der Erhalt des Gemeindehauses als Ort der Begegnung hohe Priorität habe, um weiterhin als lebendige Kirche im Dorf präsent zu sein.

Ein Ausblick mit Zuversicht

Die diesjährige Versammlung hat deutlich gemacht, dass wir uns in einer Zeit des Umbruchs befinden. Der Reformprozess ekhn2030 bringt tiefgreifende Veränderungen mit sich, die uns alle persönlich und als Gemeinschaft herausfordern. Doch gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es unser Ziel, gemeinsam einen Weg zu finden, der alle mitnimmt. Wir lernen gerade, die neuen Möglichkeiten und Angebote unserer Nachbargemeinden im Nachbarschaftsraum als Bereicherung zu nutzen, ohne dabei unsere eigene Identität zu verlieren: Kirche in Naurod wird weiterhin lebendig und sichtbar bleiben.

Zum Abschluss der Gemeindeversammlung wurde der KV-Vorsitzenden Ulrike Boppré Dank für ihre Arbeit ausgesprochen und ein Blumenstrauß überreicht, bevor zum adventlichen Nachmittagsgottesdienst in die Kirche eingeladen wurde.

Annkatrín Schultze

Frauengottesdienst am 2. Advent

Der Titel des diesjährigen Frauengottesdienstes am 2. Advent lautet: „Wenn die Welt zittert: Hoffnung wächst in stürmischen Zeiten“. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Gottesdienst von Frauen gestaltet, die Lesung und Predigttext aus der weiblichen Perspektive auslegen und vermitteln; und wie erstmals 2024 haben für die AMeN-Gemeinden Frauen aus Auringen, Medenbach und Naurod die Gestaltung gemeinsam auf der Basis der Materialien der „Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau“ vorgenommen und am 7. Dezember einen zentralen Gottesdienst in der Auringer Kirche durchgeführt.



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand ein besonderer Text: Die sog. „Kleine Apokalypse“ in Lukas-Evangelium, weniger bekannt als die „Apokalypse des Johannes“, die über lange Jahre der für den 2. Advent vorgesehene Predigttext war:

In der Zeit, in der auf den Neuanfang und das Licht – Christi Geburt, die wir an Weihnachten feiern – gewartet wird, nimmt auch das Dunkel, die Angst und das Untergehen des Bestehenden einen Raum ein. Doch der Evangelist Lukas verbindet die Beschreibung von Angst und Zerstörung mit der Perspektive auf das, was kommt: Heil bringende und befreiende Gottesherrschaft.



Und davon handelte auch der Gottesdienst: Von der Hoffnung, die Gott gerade in ‚stürmischen Zeiten‘ seinen Menschen zuspricht, bis heute und gerade heute ein brennendes Thema: Wie schaffen wir es, in einer Welt, in der uns Unterdrückung, Gewalt und Vernichtung bedrohen, aus der Sehnsucht nach Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit neue Zuversicht für christliches Handeln zu ziehen, nicht aufzugeben, sondern selbst Licht und Wärme ins kalte Dunkel der Angst zu bringen?

Nach dem Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit, in der Auringer Kirche bei einer Tasse Kaffee oder Tee und Plätzchen zusammen zu



bleiben und sich auszutauschen; das Angebot wurde gerne und freudig angenommen. Der gesellige Ausklang des gut besuchten Gottesdienstes, dessen Ernsthaftigkeit viele Gottesdienstbesucherinnen anrührte, wurde als wohltuend empfunden. Das Auringer „Wohnzimmer“-Kirchlein ist bestens geeignet, für ein lebendiges und kommunikatives Neben- und Zueinanderstehen!

Dr. Margit Ruffing

Fotos: Steffie Herold

Ein echter AMeN-Baum

Die Kirchengemeinde Naurod freut sich über einen schönen Weihnachtsbaum in der diesjährigen Weihnachtszeit. Aufgrund seiner Reise wurde er kurzerhand als AMeN-Baum bezeichnet: In Medenbach gefällt, durch Auringen bugsiert und in Naurod aufgestellt.

Die Tanne stand im Garten von Moritz Ruffing, der sie der Kirchengemeinde spendete. Das Team um Martin Maurer, Thomas Buths, Ingo Damm und Norman Quint über-

nahm die Herausforderung, den stolzen Riesen zu fällen und zu trans-



portieren. Wegen seiner stattlichen Größe von 26 Fuß (knapp 8 Meter) war das Vorhaben kein leichtes Unterfangen. Passend dazu kommentierten die Helfer den Transport auf Nauroder Platt: „e groß Roll un als noch se kurz“ – selbst der große Anhänger stieß bei diesem Baum an seine Grenzen.



Nachdem der Baum sicher in Naurod angekommen und in der Kirche aufgestellt war, wurde er vom KV-Team sowie Adelheid und Knut

Mittendorf, Simon Söhne und Thomas Fuchs festlich geschmückt und hat in der Weihnachtszeit die Kirchenbesucher erfreut.

Ein herzlicher Dank gilt der Familie Moritz Ruffing für die Spende des Baumes und allen, die geholfen haben, diesen nach Naurod zu holen und zum schmucken Weihnachtsbaum werden zu lassen!

Annkatrín Schultze

Oberes Foto: Thomas Buths

Krippenspiel – einmal anders!

Es war wie immer: Plötzlich fällt einem ein, dass in wenigen Wochen Weihnachten ist, und es im Nachmittags-gottesdienst am Heiligen Abend doch ein Krippen-



spiel geben soll! Dass für etwas Kompliziertes mit vielen Utensilien, besonderer Technik, langen Textpassagen nicht in Frage kommt, war Pfr. Tschöpel und den Kirchenvorsteherinnen, die sich über eine Realisierung des Krippenspiels in der kurzen verbliebenen Vorweihnachtszeit Gedanken machten, gleich klar; hatte man noch nicht einmal die Zusagen aus dem Kreis der Konfis, bei der Aufführung mitzuwirken!

Ein sogenanntes „Krippenspiel ohne Schauspieler“ schien die Rettung zu sein, denn es passte genau, dass es damit beginnt, dass die Vorbereitung vergessen wurde und nun „spontan“ aus dem Publikum, den Gottesdienstbesuchern, Spielerinnen und Spiel für die unbedingt erforderlichen Rollen von Maria und Josef, der Wirtin, den Hirten und Engeln gesucht werden sollten. Ulrike Boppré schrieb ein wenig

Wiesbaden-Bezug in den Text und baute zu den Szenenwechseln die passenden Lieder ein. Erzählerinnen und eine Gruppe von Konfis waren auch bereit; ein „alter Mann“ und „ein paar Kinder“, die am Schluss auch nur zur Krippe kommen, waren sicher kein Problem. So weit alles klar!



Schon bei den Proben zeigte sich auf allen Ebenen das „Spontane“ des Spiels: Mitwirkende kamen wegen anderer Verpflichtungen später, mussten früher gehen, bemerkten, dass Weihnachten mitten im Familienurlaub liegt, ein Engel und eine Erzählerin wurden krank... und ein Freiwilliger für den Josef war erst zur Generalprobe gefunden. (Außerdem zwei Bewerber für den „alten Mann“, dessen Rolle aber bereits besetzt war; sie gesellten sich dann zu den Hirten.)

Einen Organisten für diesen Gottesdienst gab es auch nicht, guter Rat war teuer! Doch die moderne Technik hat sogar in der fast 300 Jahre alten Nauroder Kirche ihren Platz, und so konnten die Weihnachtslie-

der aus dem Internet mithilfe eines Smartphones über die Anlage eingespielt werden! Die Lieder hatten kein Vorspiel, aber dafür gab es einige Sekunden Pause zwischen den Strophen; es war einfach ALLES anders bei diesem Krippenspiel (und die Generalprobe dazu geeignet, dem Pfarrer und den Kirchenvorsteherinnen eine schlaflose Nacht zu bereiten...)!



Der Gottesdienst aber, so bestätigten es die Anwesenden beim Verlassen der Kirche, war rundum gelungen! Die mitwirkenden Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Erzählerinnen, alle liefen sie zur Höchstform auf, hatten Spaß am Spiel und Freude an den Reaktionen des Publikums auf die humorvoll aktualisierten Textstellen (es waren ca. 260 Personen da!). Die Technik funktionierte, Alt und Jung, Groß und Klein sangen mit, und die Kleinsten ließen es sich nicht nehmen, am Ende zur Krippe zu kommen. Es fühlte sich plötzlich an wie – Weihnachten.

Dr. Margit Ruffing
Fotos: Franziska Quint



Auch bei der Christvesper um 18 Uhr mit musikalischer Begleitung durch die Musikfreunde Naurod und bei der Christmette um 23 Uhr wurden stimmungsvolle Weihnachtsgottesdienste gefeiert.

Foto: Thomas Buths

Jugendgottesdienst

Der Weihnachtsgottesdienst am 26.12.2026 in der Medenbacher Kirche war der erste Gottesdienst eines neuen Gottesdienstformats, erstellt von Pfarrer Tschöpel und den Jugenddelegierten der Kirchenvorstände aus Auringen und Medenbach, Hannah Engel und Felicitas Wall. Ziel dieser neuen Art von Gottesdiensten ist es, die Gottesdienstbesucher mehr mit einzubinden.



Das Thema des Gottesdienstes waren Hoffnungen und Wünsche fürs neue Jahr. Der



Einstig erfolgte mit einem Marionettenspiel, um die Ängste der Menschen zu verbildlichen. Passend dazu durften die Besucher Blüten der Hoffnung selber basteln. Da das Ganze ein Weihnachtsgottesdienst war, folgte statt einer Predigt eine kurze Weihnachtsgeschichte über den Stern von Bethlehem und nach einem abschließenden Lied endete der erste von Jugenddelegierten geplante und durchgeführte Gottesdienst.

Felicitas Wall, Auringen

Fotos: Susanne Schönborn

Ökumen. Gemeinschaft beim Gottesdienst mit Agape-Feier

Am letzten Sonntag im Januar fand auch in diesem Jahr der traditionelle ökumenische Gottesdienst in Naurod statt. Pfarrer Frederik Ebling



gestaltete gemeinsam mit Christine Klaus und Gemeindereferenten Johannes Mockenhaupt von der katholischen Gemeinde die feierliche Liturgie.



Musikalische Akzente setzten die Organistin Svenja Schuto sowie der Nauroder Kirchenchor unter der Leitung von Fabian Kobler. Die modernen Lieder und Chorstücke wie „Gott gab uns Atem“, „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ und „Kommt mit Gaben und Lobgesang“ verliehen dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen und luden die Gemeinde zum Innehalten und Mitsingen ein.

Im Anschluss an den Wortgottesdienst folgten viele Besucher der Einladung in das Nauroder Gemeindehaus. Bei Fladenbrot, Käse, Trauben und Wein sowie einem gemeinsamen Kanon bildete eine Agape-Feier den stimmungs-



vollen Abschluss. In geselliger Runde bot sich die Gelegenheit zu anregenden Gesprächen, die das Miteinander der Konfessionen in unserem Ort stärkten.

Annkatriin Schultze

Feierabend-Firefight

Zum ersten Treffen des Feierabend-Firefight hat sich trotz Schneechaos eine kleine Gruppe eingefunden um Figuren zu bemalen und um „Pillage“ und „The Chicago Way“ zu spielen.



In Zukunft wird der FireAbend an jedem ersten Mittwoch des Monats zwischen 18 und 21 Uhr stattfinden, in den Wintermonaten im ersten Stock der Pfarrscheune. Das nächste Treffen ist also am 04. März.

Frederik Ebling



Neues aus dem Nachbarschaftsraum

Liebe Leserin, lieber Leser, in großen Schritten geht es mit unserer geplanten Fusion voran. Der Fusionsvertrag ist fast fertig, bis Anfang März sollen alle Kirchenvorstände der 10 Gemeinden darüber abgestimmt haben. Hinter uns liegt viel Arbeit. Viele rechtliche Fragen mussten mit der Rechtsabteilung in Darmstadt geklärt werden. Dazu gab es für die Kirchenvorsteher in unserer Steuerungsgruppe die Möglichkeit, per Zoom-Sitzung unsere zuständige Kirchenjuristin zu befragen. Auch der Dekanatssynodalvorstand besuchte uns in der letzten Steuerungsgruppensitzung, um uns beratend zur Seite zu stehen. Im März soll der Vertrag dann unterzeichnet und an das Dekanat und die Kirchenverwaltung zur Genehmigung geschickt werden.

Auch die Projektgruppe „Gebäudebedarfs- und entwicklungsplan“ war sehr fleißig. In mehreren Workshops wurden verschiedene Szenarien diskutiert, bewertet und Anfang Februar abgestimmt. Da auch hier die Genehmigung des Dekanatssynodalvorstands notwendig ist, werden wir erst in der nächsten Ausgabe mehr dazu berichten können.

Viele Aufgaben liegen nun noch vor uns. Es soll eine Geschäftsordnung

für den neuen Kirchenvorstand ausgearbeitet werden, die Finanz- und Haushaltsplanung ab 2027 muss erarbeitet und die Zusammenlegung unserer Verwaltung geplant werden.

Nicole Brack, Auringen

Ergänzende Information:

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Dekanatssynode sei nur gesagt, dass das Nauroder Gemeindehaus und die Pfarrscheune Medenbach wohl weiterhin mit Zuschüssen aus dem Haushalt der Segensgemeinde rechnen dürfen, das Gemeindehaus in Auringen dagegen nicht, weshalb dort die Initiative ergriffen wurde, einen Trägerverein für den Erhalt und Betrieb des Gebäudes ins Leben zu rufen.

Abschiede

In den letzten Wochen mussten wir uns von zwei Gemeindemitgliedern verabschieden, die sich in der Vergangenheit ehrenamtlich in der Nauroder Kirchengemeinde engagiert haben: Reinhold Becht und Horst Deußner.

Reinhold Becht war über viele Jahre Mitglied im Bauausschuss, hat diverse Renovierungen und Sanierungen unterstützt und immer



geholten, wenn handwerkliche Unterstützung gefragt war. Auch gehörte er über sehr lange Zeit zu dem Team, das den Weihnachtsbaum für die Kirche gefällt und aufgestellt hat.

Horst Deußer war über einen langen Zeitraum Austräger des Kirchenblättchens und hatte zusätzlich eine ganz besondere Aufgabe: Er unterstützte das Pfarramt, wenn etwas in alten Kirchenbüchern recherchiert werden musste, die noch in Sütterlin geschrieben waren.



In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Unsere herzliche Anteilnahme gilt ihren Familien.

*Annkatrín Schultze
für den Kirchenvorstand*

Lesekreis-Termine bis Sommer

Die nächsten Termine und Lektüren stehen fest!

Am Mittwoch, 25. Februar treffen sich Interessierte, um über „Melody“ von Martin Suter (Diogenes, 15 €) zu sprechen. **Am 25. März** steht „Effie Briest“ von Theodor Fontane (atb, 10 €, Fischer 12 €, Reclam 12 €) auf dem Plan.

Weiter geht es **am 29. April** mit „Der Pfau“ von Isabel Bogdan (KIWI, 13 €) und **am 27. Mai** ist

„Glennkill“ von Leonie Swann (Dumont, 14 €) vorgesehen.

Der Lesekreis der Gemeinde trifft sich jeweils **um 18 Uhr im Pfarrhaus**. Alle, die gerne lesen und sich mit anderen über die Lektüre austauschen möchten, sind sehr herzlich eingeladen!

Ev. AMeN-Kirchengemeinden bieten neue Gottesdienstform an

Mit einem besonderen Thema und einer frischen Form lädt die Kirchengemeinde-

Mitgefühl – Mit Gefühl



verbindung AMeN (Auringen, Medenbach, Naurod) am **Sonntag, den 1. März 2026, um 17 Uhr** zu einem Gottesdienst ein, der bewusst neue Wege geht. Unter dem Titel „**Mitgefühl – Mit Gefühl**“ ist jeder eingeladen, Mitgefühl als zentrale Kraft unseres Glaubens und unseres Miteinanders neu zu entdecken.

Die neue Gottesdienstform, vorbereitet von Pfarrer Tschöpel und Team, verbindet vertraute liturgische Elemente mit kreativen Impulsen, die Herz und Verstand gleichermaßen ansprechen. Besucherinnen und Besucher erwarten Anregungen zum Nachdenken und klei-

ne kreative Gestaltungen, die dabei helfen, das Thema auf persönliche Weise zu vertiefen. Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die nicht nur zum Zuhören einlädt, sondern zum inneren Mitgehen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der musikalischen Gestaltung, die bewusst vielfältig angelegt ist. Neben bekannten Kirchenliedern wird auch zeitgenössische Musik ihren Platz haben – ein Stil-Mix, der sowohl junge Menschen anspricht als auch ältere Generationen einbezieht. Musik soll in diesem Gottesdienst nicht nur begleiten, sondern das Thema Mitgefühl sinnlich erfahrbar machen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, was Mitgefühl heute bedeutet: Wie gelingt es, wachen Auges empathisch auf andere zuzugehen? Und wie können wir kleine Zeichen der Anteilnahme gestalten? Die kurzen Impulse wollen hier keine fertigen Antworten geben, sondern Denkanstöße bieten – offen, einfühlsam und alltagsnah.

Dieses neue Gottesdienstformat findet nicht in einer der Kirchen statt, sondern **in der Pfarrscheune Wiesbaden-Medenbach**, die dafür den geeigneten Rahmen bietet. Diese Veranstaltung richtet sich bewusst an alle, unabhängig von Alter, Konfession oder der Frage, wie vertraut man mit Kirche ist.

Wer neugierig ist, neue Wege entdecken möchte und eine Inspirationsquelle sucht, bei der Musik, Kreativität und Glaube sich verbinden, ist herzlich eingeladen.

Petra Opitz



**„Kommt! Bringt eure Last.“
Weltgebetstag 2026 aus Nigeria**

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank

der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am **Freitag, den 6. März 2026**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschich-

ten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

(Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V)

Das ökumenische WGT-Team der AMeN-Gemeinden und St. Elisabeth laden Sie sehr herzlich zum Weltgebetstags-Gottesdienst mit anschließendem geselligen Beisammensein am **Freitag, den 6. März 2026, um 17 Uhr in die Pfarrscheune Medenbach** ein. Wir freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Bei einem **Info-Abend am Diens-**

tag, 24. Februar, um 19 Uhr im Gemeindehaus in Naurod ist vorab etwas über das Land Nigeria und seine Menschen zu erfahren – herzliche Einladung auch dazu!

WGT-Vorbereitungsteam

Gottesdienst zum 25-jährigen Dienstjubiläum von Pfarrer Thomas Tschöpel

Vor 25 Jahren begann Pfarrer Thomas Tschöpel seinen Dienst als Pfarrer an der Oberweser in drei kleinen Landgemeinden zusammen mit seiner Frau, Pfarrerin Andrea Krügler.



Es folgten verschiedene Pfarrstellen in Kassel, im Main-Kinzig-Kreis und in der Wetterau. Seit eineinhalb Jahren ist Pfarrer Tschöpel bei uns in den Gemeinden Naurod, Aurin-gen und Medenbach.

So laden wir als AMeN-Gemeinden zu einem Gottesdienst anlässlich des Jubiläums ein:

**am 8. März 2026
um 10 Uhr
in die ev. Kirche Naurod**

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und mitfeiern. Im Anschluss soll es einen Empfang geben, damit wir

gut planen können, bitten wir Sie, sich anzumelden, wenn Sie teilnehmen möchten.

Die Anmeldungen nimmt unser Büro in Naurod an, unsere Sekretärin, Elke Dinges, hat die Telefonnummer: 06127-61238 und ist per E-Mail unter kirchengemeinde.naurod@ekhn.de zu erreichen.

Philosophischer Gesprächskreis

Herzliche Einladung zu den nächsten Treffen des Philosophischen Gesprächskreises unter der Leitung von Dr. Margit Ruffing.

Bei jedem Treffen steht ein philosophisches Thema im Mittelpunkt, das gemeinsam mit den Teilnehmenden in verständlicher Weise in einen Realitätsbezug gesetzt wird. Die Themen werden dabei offen und neugierig, aber auch mal respektvoll kontrovers beleuchtet.

Haben Sie Interesse, dabei zu sein? Dann kommen Sie gerne ins **Nauroder Gemeindehaus**. Jeweils **um 19 Uhr** wird **am 10. März** der niederländische Philosoph Baruch de Spinoza und **am 21. April** Friedrich Nietzsche besprochen.

Die darauffolgenden Termine werden rechtzeitig veröffentlicht.



Neuer Konfikurs für Auringen, Medenbach und Naurod

- ◆ Du kommst nach den Sommerferien in die 8. Klasse und hast Lust auf eine cooles Konfi-Jahr mit anderen Deines Alters?
- ◆ Du willst mit aufs legendäre Konfi-Camp nach Westernohe vom **18.-20. Juni 2026**?
- ◆ Du willst Dich im Mai 2027 feierlich konfirmieren lassen?
- ◆ Du bist noch nicht getauft? Macht nix, das kriegen wir noch hin.
- ◆ Bitte Deine Eltern, Dich im Gemeindebüro bei Elke Dinges in der Zeit vom **16.-20. März 2026** anzumelden. Bei der **Anmeldung** bitte das Stammbuch oder die Taufurkunde mitbringen. Die Kontaktdaten und Bürozeiten sind auf der letzten Seite des Kirchenblättchens abgedruckt bzw. auf der Homepage veröffentlicht.
- ◆ **Infoabend** für Eltern und Konfis am **Dienstag, 5. Mai 2026 um 19 Uhr** in der Pfarrscheune in Medenbach
- ◆ **Gottesdienst zur Einführung** am **Sonntag, 7. Juni 2026 um 10 Uhr** in der Nauroder Kirche

Wir freuen uns auf Dich!

Alle Jahre wieder: Kirchenputz!

Am **21. März um 9 Uhr** ist die jährliche ‚Grundreinigung‘ der Kirche angesetzt: Jetzt, wo die Tage heller werden, bringen sie nicht nur in den eigenen vier Wänden den Staub ans Licht, den graue Wintertage gnädig unsichtbar sein ließen, sondern auch den ‚Winterdreck‘ in unserer Kirche!

Herzliche Einladung also an alle, die Zeit und Lust haben, zum gemeinsamen Kirchenputz! Bitte Eimer, Schrubber, Putzlappen, und was noch so gebraucht wird, mitbringen – und wenn das Wetter es zulässt, steht auch im Anschluss nach getaner Arbeit einem Zusammensein auf dem Kirchvorplatz bei Weck, Fleischwurst und Kaffee nichts im Wege.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Am **Gründonnerstag, 2. April**, wird in Breckenheim ein zentraler Gottesdienst mit Tischabendmahl gefeiert.



Der gemeinsame Gottesdienst der Gemeinden Breckenheim, Wildsachsen, Auringen, Medenbach und Naurod beginnt **um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche in Breckenheim**. Wir wollen gemeinsam Essen & Trinken und dann innehalten, uns an das letzte Abendmahl Jesu erin-

nern und zusammen Abendmahl feiern. Eine biblische Erzählung und gemeinsames Singen runden den Abend ab.

Am Karfreitag,

3. April, beginnt der Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl um 9.30 Uhr in der Nauroder Kirche.



Es ist der Gottesdienst zum Gedenken an die Kreuzigung Jesu. Gestaltet wird dieser Gottesdienst von Pfarrer Thomas Tschöpel gemeinsam mit dem Kirchenchor. In der **Auringer Kirche** ist der Karfreitagsgottesdienst **um 10.45 Uhr** und in der **Medenbacher Kirche** **um 17 Uhr**, beide ebenfalls mit Pfarrer Thomas Tschöpel.

Ebenfalls an **Karfreitag** findet **um 15 Uhr** ein **Kinderkreuzweg** mit Start am **Nauroder Gemeindehaus** statt.



Wir wollen mit den Kindern aus Auringen, Medenbach und Naurod in kindgemäßer Form den Leidensweg Jesu nachgehen und dabei erfahren, wie aktuell er auch für unseren Alltag sein kann. An verschiedenen Stationen wird mit farbigen Tüchern und zahlreichen Symbolen die Leidensgeschichte Jesu erzählt, Lieder gesungen und gebetet. Am Ende steht natürlich der Ausblick auf Ostern und die Hoffnung, dass

Gott nicht nur Jesus, sondern auch uns neues Leben schenken will. Interessierte Erwachsene aus allen Gemeinden sind ebenfalls herzlich eingeladen!

Bereits früh am **Ostersonntag, am 5. April um 6 Uhr**, ist in der **Medenbacher Kirche** der **Ostergottesdienst**



mit Pfarrer Thomas Tschöpel. Im Anschluss daran findet in der Medenbacher Pfarrscheune ein Frühstück statt. Bitte melden Sie sich für dieses Frühstück bis zum 27. März im Medenbacher Gemeindebüro an: Kirchengemeinde.Medenbach@ekhn.de oder Tel. 06122 / 13110

In der Nauroder Kirche feiern wir **um 9.30 Uhr** den Ostergottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit dem Osterevangelium, mit froher und festlicher Musik und Gebeten. **In der Auringer Kirche** findet **um 10.45 Uhr** der Ostergottesdienst mit Heiligem Abendmahl statt. Beide Gottesdienste werden von Pfarrer Frederik Ebling geleitet.

Am **Ostermontag, 6. April**, wird **um 10 Uhr in Naurod** ein zentraler AMeN-Gottesdienst angeboten, wie gehabt in Form eines Familiengottesdienstes. Gestaltet wird dieser von Pfarrer Frederik Ebling.

Zu allen Gottesdiensten ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Mit AMeN zum Dekanats-Kinderkirchentag 2026

Am **Sonntag, 19. April**, verwandelt sich die **evang. Thomaskirche** (Richard-Wagner-Straße 88, 65193 Wiesbaden) zum Kinderkirchentag erneut in eine große Spielwiese.

Der Tag beginnt **um 11 Uhr** mit einem kurzen Kinder- und Familiengottesdienst (**Einlass ab 10.30 Uhr**). Danach gibt es Essen und Getränke und verschiedene Workshops und Kreativangebote auf dem Gelände der Thomasgemeinde. Kinder können außerdem einer Märchenerzählerin lauschen oder auf der Hüpfburg toben. Die Evangelische Singakademie ist den Vormittag vor Ort und lädt zum gemeinsamen Singen ein. Die Pfingstgeschichte unter dem Motto „Heiliger Geist - Power von oben“ steht im Mittelpunkt des Tages. Die Teilnahme ist für alle Kinder, egal welcher Konfession, ab vier Jahre möglich.

Der Kostenbeitrag in Höhe von 5 Euro wird von unseren jeweiligen Gemeinden übernommen.

Anmeldung: Bitte melden Sie Ihr Kind bis spätestens **28.03.2026** bei Nicole Brack (nicole.brack@gmx.de, WhatsApp 0175 5972832) für **Auringen** und **Naurod** oder Susanne Schönborn (susi.schoenborn62@gmail.com, 0151 19400329) für **Medenbach** an. Fahrdienst nach Absprache.



Bethel-Kleidersammlung vom 24. April bis 2. Mai

Im April startet wieder die große Kleidersammlung zugunsten der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. **Vom 24. April bis 2. Mai 2026** können die Kleidersäcke montags bis samstags **von 8 - 18 Uhr** in die Pfarrscheune gebracht werden.

Zur Pfarrscheune gelangen Sie entweder durch die Haupttür von der Hauptstraße (Kirchhohl) aus oder durch das Hoftor in der Kellerskopfstraße. Falls das Hoftor geschlossen ist, kann es von innen geöffnet werden, wenn Sie über die Haupttür in den Pfarrhof gehen.

Bitte legen Sie die Säcke nicht vor dem Hoftor ab und werfen Sie die Säcke auch nicht über das Hoftor. Weiterhin bitten wir Sie, die Säcke möglichst weit in die Scheune hinein zu legen und nicht direkt an die Tür, damit möglichst viele Säcke Platz finden.

Die Säcke für die Kleidersammlung können bereits ab Anfang April am Pfarramt (auf der Treppe vor der Haustür) abgeholt werden. Sie können gerne auch eigene Säcke verwenden, diese sollten jedoch nicht zu groß bzw. schwer sein. Bitte verwenden Sie keine Kartons dafür.

Was kann in die Kleidersammlung? Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten, jeweils gut verpackt.

Nicht in die Kleidersammlung gehören Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Über das ganze Jahr werden Briefmarken gesammelt. Diese bitte großzügig ausschneiden und entweder einem Umschlag in den Briefkasten des Pfarramtes werfen.

Bethel ist sehr dankbar für diese Unterstützung, die den Patienten in Bethel und den Bedürftigen der Stadt Bielefeld zugutekommt. Nähere Informationen finden Sie unter www.bethel.de



Einladung zum Blütenfest-Gottesdienst!

Auch in diesem Jahr wird es am Blütenfest-Sonntag wieder einen **ökumenischen Gottesdienst** auf der Festbühne in der Auringer Straße geben.

Wir laden Sie alle herzlich ein, am **10. Mai um 10 Uhr** am Gottesdienst teilzunehmen!

Der Gottesdienst wird von Pfarrer Thomas Tschöpel in Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde gestaltet.

Konfirmation 2026

Nun ist es soweit – die Konfirmandenzeit geht in Kürze zu Ende. Nach einem dreiviertel Jahr mit Konfirmandenunterricht und weiteren gemeinsamen Erlebnissen werden die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Naurod, Medenbach und Auringen nun konfirmiert. Damit bestätigen die Jugendlichen ihre Taufe und somit die Bereitschaft zu einem Leben im christlichen Glauben.

Das Konfirmationsfest beginnt mit einem durch die Konfis gestalteten Gottesdienst, mit dem sie sich gemeinsam der Gemeinde vorstellen. Dieser Gottesdienst ist **am 22. März um 10 Uhr** in der **Nauroder Kirche**.

Die eigentliche Konfirmation erfolgt in mehreren Gottesdiensten. In der **Auringer Kirche** wird der erste **Konfirmationsgottesdienst mit Heiligem Abendmahl am Samstag, 2. Mai um 14 Uhr** gefeiert. **Am Samstag, 16. Mai** wird **um 19 Uhr** ein **Abendmahlsgottesdienst** für die Konfis stattfinden und **am**

Sonntag, 17. Mai um 10.30 Uhr der zweite **Konfirmationsgottesdienst**. In der **Medenbacher Kirche** ist der **Konfirmationsgottesdienst mit Heiligem Abendmahl am Sonntag, 3. Mai um 10.30 Uhr**.

In der **Nauroder Kirche** findet der **Abendmahlsgottesdienst** für die Konfirmandinnen und Konfirmanden **am Samstag, 30. Mai, um 19 Uhr** statt. **Am Sonntag, 31. Mai, um 10 Uhr** wird der Konfirmationsgottesdienst gefeiert.

Bei allen Konfirmationsgottesdiensten werden Pfarrer Thomas Tschöpel und Pfarrer Frederik Ebling gemeinsam den Konfirmandinnen und Konfirmanden den Segen Gottes mit auf den Weg geben.

Die Kirchengemeinde wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien und Paten ein gesegnetes Konfirmationsfest bei möglichst frühlingshaften Temperaturen.

Die Nauroder Konfirmanden 2026

Wir bitten um Verständnis, dass die Namen der Konfis aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Ein herzliches Dankeschön an die beiden Teamerinnen Emily Ickert und Lisa Brack, die den Konfi-Jahrgang gemeinsam mit den Pfarrern Frederik Ebling und Thomas Tschöpel sowie Gemeindepädagogen Sören Dibbern begleitet und unterstützt haben.



Herzliche Einladung zu Christi Himmelfahrt

Am **Donnerstag 14. Mai** beginnt **um 11.30 Uhr in Kloppenheim** (im Pfarrgarten, Pfarrstr. 1) der zentrale Gottesdienst an Christi Himmelfahrt für unsere neue, erweiterte Segensgemeinde.

Unter dem Motto: „Gemeinsam unterwegs“ feiern wir unseren Gemeindezusammenschluss mit einem kleinen Pilgerweg, der uns in Kloppenheim zusammenführt. Unterwegs entsteht Raum für Begegnungen, Gespräche und stille Momente. Am Zielort feiern wir einen Gottesdienst, der uns aufatmen, danken und bitten lässt.

Im Anschluss gibt ein gemeinsames Picknick einen Ort für weitere Begegnungen oder zur Vertiefung. Wer gerade Kraft benötigt, kann sich gerne segnen lassen. Die Pfarrer:innen stehen für Sie gerne bereit.

Nähere Infos entnehmen Sie zeitnah dem aktuellen Aushang bzw. der Homepage.



Tauferinnerungs-Gottesdienst an Pfingstmontag

An **Pfingstmontag, 25. Mai 2026**, findet **um 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Auringen ein AMeN-Familien-gottesdienst** zu Pfingsten mit Tauferinnerung statt.



In den letzten Jahren wurden zum Tauferinnerungsgottesdienst Kinder eingeladen, deren Taufe 5 Jahre her war. Bedingt durch die Coronapandemie wurden in 2021 viel weniger Kinder in unseren Gemeinden getauft. Um in den drei AMeN-Gemeinden zukünftig einheitlich vorzugehen, haben wir uns letztes Jahr entschlossen, nunmehr alle getauften Kinder, die 2026 5 Jahre alt geworden sind oder noch werden, einzuladen.

In dem fröhlichen Familiengottesdienst bekommen die Tauferinnerungskinder eine Kinderbibel geschenkt. Die schriftlichen Einladungen erfolgen im April 2026. Sollte Ihr Kind gerne Tauferinnerung feiern wollen und wurde vielleicht vor 5 Jahren in einer anderen Gemeinde getauft bzw. ist schon älter als 5 Jahre, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro von Auringen / Medenbach: 06122 13110 oder kirchengemeinde.auringen@ekhn.de

Natürlich sind auch alle anderen Kinder herzlich eingeladen.

Kinderbibelwoche

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt

wird es vom **29.**

Juni bis zum 03.

Juli eine Kinder-

bibelwoche in

Naurod geben.

Dazu laden wir

ganz herzlich

alle **Vorschulkinder** zum Spielen

und Basteln rund um das Thema

„Der Fischer Petrus - Gleichnisse

zum Glauben“ ein.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Anmeldeformulare sind **ab dem 1.**

März im Pfarrbüro und im evange-

listischen Kindergarten in Naurod

erhältlich und können bei Elke Din-

ges im Pfarrbüro abgegeben wer-

den. Schnell sein lohnt sich, da es

nur begrenzte Plätze gibt.

Für die Kinderbibelwoche erheben

wir einen Kostenbeitrag in Höhe

von 5 Euro. Für weitere Informatio-

nen können Sie sich an Pfarrer Eb-

ling (0175-6632330) wenden.

Kärschegeflüster

Liebe Leserinne un Leser.

Es neue Jahresmoddo: Gott spricht:

Siehe, ich mache alles neu! Aus der

Offenbarung 21,5 bassd wie dodefir

ausgesucht.

Ersetze mer für Gott en ziemlich

bekannde ausländische Polidiger,
dann is des aach sei Moddo. Isch
numme mer, was isch kriehe will.

Nur, des wollt de Autor von de Of-
fenbarung sischer nit mit seine Aus-
führung im Buch saache. Sischer,
von hochgeschdochene, selbstver-
liebde Mensche duhd er aach schrei-
we. An solsche liest er de Zuschand
de Weld ab und sacht voraus, dass
se unnergiehdt, damid de Welten-
rischder ufftrede kann. Noja, isch
sachemol, su weid isses noch nit.
Wesche aam Verwirrde wird nit es
Ende der uns bekannde Weld kom-
me. Do hot die Weld schont mieh
erlebd un überwunne!

Un so nemme mer den Schbruch:
Gott spricht: Siehe, ich mache alles
neu! fir unser Gemaa un gugge noch
vorne, nämlich die neu entsch-
dehende Kerschegemaa, die griößer
wern wärd als es AMeN bisher.
Hier die Gemeinde, mit dene mer
zukünftisch zu aaner Gemaa
zusammeschmelze wern:

Ev. Kirchengemeinde Auringen; Ev.
Kirchengemeinde Bierstadt; Ev. Kir-
chengemeinde Breckenheim; Ev.
Paulusgemeinde Erbenheim; Ev.
Petrusgemeinde Erbenheim; Ev.
Kirchengemeinde Igstadt; Ev. Bo-
delschwingh-Kirchengemeinde
Kloppenheim/Hessloch; Ev. Kir-
chengemeinde Medenbach; Ev. Kir-
chengemeinde Naurod; Ev. Kir-
chengemeinde Wildsachsen.

Des sin, zusammengezähld 10 Ge-

meinde. Des is emol groß, dehd isch so saache. Un, mer gewwe uns den Name: *Evangelische Segensgemeinde Wiesbaden*. SEGENSEGEMEINDE. Mir wolle Seesche sein fir uns un annerre. All sin Willkomme. Do wern kaa Ausnahme gemachd! Mer wachse mit den Zeid zusamme, des dauerd, awwer, des wärd. Anners als bisher, denn siehe, isch mache alles neu!

Des is jetzd so, es nutz d nix, sisich dodevon auszuschließe, es is iwwerall nit annersder. Mer wern es besde draus mache, weil, es leiht jo nur aa uns, dass es was werd. Alsford annern mache losse is jo aach kaa Lösung (s. o.). Desderweesche, mitmache un sisich inbringe, eine jede und ein jeder nooch seinere Möschlicheide. So hots die ehmaalische Auringer KV-Vorsitzende Schmidt jo aach bei de Stabüwwergabe ge-

saahd: Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: (Röm 12,6) odder 1. Korinther 12 Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

Des is unser Handbuch zum Zusammewachse, aapagge, mithelfe, so wies ewwe giehd, nit alsford nur maule, dann wird aus zehn Gemeinde aa, so wies owwe geschriwwe schdied. Odder wie die Jahreslosung es formuliert: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Dann pagge mers aa, des Joahr 2026 un mache was gudes draus! Des meehnd zumindest Ihne Ihrn und euern

Maddin



Gottesdienste

Da Auringen, Medenbach und Naurod pfarramtlich verbunden sind, finden Sie hier alle Gottesdienste der drei Gemeinden in der Übersicht.

Die Ortsnamen sind wie folgt abgekürzt: NAU = Naurod (weiß),

AUR = Auringen (blau), MED = Medenbach (gelb), Sonstige (grün)

So	01.03.	MED	17.00 Uhr	AMeN Gottesdienst "Mitgefühl - Mit Gefühl" in Pfarrscheune, Pfr. Tschöpel
Fr	06.03.	MED	17.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Medenbach, Weltgebetstagsteam
So	08.03.	NAU	10.00 Uhr	AMeN-Gottesdienst 25-jähriges Dienstjubiläum Pfr. Tschöpel, Pfr. T. Tschöpel
So	15.03.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst 100jähriges Jubiläum der Freiw. Feuerwehr Naurod, Präd. Maurer
		AUR	10.30 Uhr	Gottesdienst, Präd. H. Radon
		MED	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. F. Ebling
Mi	18.03.	MED	19.00 Uhr	Andacht Autobahnkirche, N. N.
So	22.03.	NAU	10.00 Uhr	AMeN-Vorstellungsgottesdienst aller Konfis in Naurod, Konfis
So	29.03.	NAU	17.00 Uhr	Nachmittagsgottesdienst, Pfr. Tschöpel
		AUR	19.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. T. Tschöpel
Do	02.04.	BRE	19.00 Uhr	Gründonnerstag in Breckenh., s. S. 20
Fr	03.04.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Hl. Abendmahl, Pfr. T. Tschöpel
		AUR	10.45 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Hl. Abendmahl, Pfr. T. Tschöpel
		MED	17.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Hl. Abendmahl, Pfr. T. Tschöpel
So	05.04.	MED	06.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermorgen, anschl. Frühstück in der Pfarrscheune, Pfr. T. Tschöpel, Anmeldung s. S. 21
		NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl, Pfr. F. Ebling
		AUR	10.45 Uhr	Gottesdienst Ostersonntag, Pfr. Ebling

Mo 06.04.	NAU	10.00 Uhr	 AMeN-Familiengottesdienst am Ostermontag in Naurod, Pfr. F. Ebling
So 12.04.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. F. Ebling
	AUR	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. F. Ebling
Mi 15.04.	MED	19.00 Uhr	Andacht Autobahnkirche, Pfr. F. Ebling
So 19.04.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst, N.N.
	MED	17.00 Uhr	Gottesdienst, N.N.
So 26.04.	NAU	17.00 Uhr	Nachmittagsgottesdienst, Pfr. Tschöpel
	AUR	19.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. T. Tschöpel
Sa 02.05.	AUR	14.00 Uhr	Konfirmation, Pfr. Ebling + Pfr. Tschöpel
So 03.05.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. i. R. K. Mann
	MED	10.30 Uhr	Konfirmation, Pfr. Ebling + Pfr. Tschöpel
So 10.05.	NAU	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Äpfelblütenfest auf der Festbühne, Pfr. T. Tschöpel
	AUR	10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. F. Ebling
Do 14.05.	KLP	11.30 Uhr	Christi Himmelfahrt in Kloppenh., s. S. 27
Sa 16.05.	AUR	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für die Konfis, Pfr. F. Ebling + Pfr. T. Tschöpel
So 17.05.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. i. R. K. Mann
	AUR	10.30 Uhr	Konfirmation, Pfr. Ebling + Pfr. Tschöpel
Mi 20.05.	MED	19.00 Uhr	Andacht Autobahnkirche, Pfrin. E. Spinola
So 24.05.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Hl. Abendmahl, Pfr. T. Tschöpel
	AUR	10.30 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Hl. Abendmahl, Pfr. F. Ebling
	MED	11.00 Uhr	Gottesd. am Pfingstsonntag, Pfr. Tschöpel
Mo 25.05.	AUR	10.00 Uhr	 AMeN-Familiengottesdienst am Pfingstmontag in Auringen mit Tauferinnerung, Pfr. F. Ebling
Sa 30.05.	NAU	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für die Konfis, Pfr. F. Ebling + Pfr. T. Tschöpel
So 31.05.	NAU	10.00 Uhr	Konfirmation, Pfr. Ebling + Pfr. Tschöpel
So 07.06.	NAU	09.30 Uhr	Gottesdienst, N.N.

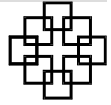
Veranstaltungen

sonntags:	-	
montags:	18.30 Uhr	Kirchenchorprobe
	19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis (am 02.03. und 04.05.) im Gemeindehaus Auringen
dienstags:	19.00 Uhr	Philosophischer Gesprächskreis (am 10.03. und 21.04.)
mittwochs:	18.00 Uhr	Lesekreis (am 25.02., 25.03., 29.04. und 27.05.) im Pfarrhaus
	18.00 Uhr	Feierabend-Firefight (am 04.03., 01.04. und 06.05.) in der Pfarrscheune Medenbach
	19.00 Uhr	Jugendgruppe I (14-15 Jahre)
	20.00 Uhr	Jugendgruppe II (ab 15 Jahre)
donnerstags:	-	
freitags:	15.00 Uhr	Frauenkreis (2. + 4. Freitag im Monat)
samstags:	-	

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus, Kirchhohl 5, statt. In den Schulferien entfallen einige Angebote. Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge in den Schaukästen und auf die Informationen auf der Homepage unter www.ev-kirche-naurod.de, da es zu Ausfällen kommen kann.

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Naurod
verantwortlich:	Ulrike Boppré, Tel.: 06127 - 6 64 55; Fax: 6 62 85
Redaktionsteam:	Christoph Apel, Ingo Damm, Pfarrer Frederik Ebling, Martin Maurer, Petra Opitz, Dr. Margit Ruffing, Annkatrin Schultze, Pfarrer Thomas Tschöpel E-Mail: redaktion@ev-kirche-naurod.de
Fotos:	Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von Mitgliedern des Redaktionsteams, www.gemeindebrief.de und https://fundus.media
Homepage:	www.ev-kirche-naurod.de
Konto-Nr.:	Wiesbadener Volksbank IBAN: DE 33 5109 0000 0049 0140 07 BIC WIBADE5W
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de , Groß Oesingen
Auflage:	2.300 Exemplare; E-Ausgabe: 181 Abonnenten

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

Name	Anschrift	Sprechzeiten
Pfarrer Thomas Tschöpel	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 42 71 thomas.tschoepel@ekhn.de	nach Vereinbarung
Frederik Ebling	Tel.: 0175 - 6632330 frederik.ebling@ekhn.de	nach Vereinbarung
Gemeindebüro Sekretärin Elke Dinges	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 Fax: 06127 - 6 62 85 kirchengemeinde.naurod@ekhn.de	Mo. – Di. 9 – 12 Uhr Mi. 16 – 19 Uhr Fr. 9 – 11 Uhr
Kirchenvorstand Vorsitzende Ulrike Boppre	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 64 55 u.boppre@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Kirchenmusik N.N.	Tel.: 06127 - 6 12 38	
Chorleitung Fabian Kobler	Kirchhohl 5 Tel.: 06127 - 6 12 38	Mo. 18.30 Uhr
Küsterdienst N.N.	Tel.: 06127 - 6 12 38	
Kindergarten Leitung Carsten Martínez Sánchez	Kellerskopfstr. 4 Tel.: 06127 - 6 15 42 kita.naurod@ekhn.de	nach Vereinbarung
Gemeindepädagoge Sören Dibbern	Kirchhohl 5 Tel.: 01 57 - 83 39 92 09 s.dibbern@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Pflegedienst Diakoniestation Niedernh. Ilfelder Platz 1	65527 Niedernhausen Tel.: 06127 - 26 85	Mo.–Fr. 11 - 13.30 Uhr
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 – 111 0 111 oder www.telefonseelsorge.de	0800 – 111 0 222